

**Gleiche Rechte.
Gleiche Chancen.
Gleicher Respekt.**



Mechthild Rawert

**Mitglied des
Deutschen Bundestages**

 **mechthild-rawert.de**
 **Mechthild.Rawert**

Die Generationen nicht gegeneinander ausspielen: Wir stabilisieren das Rentensystem und sichern das Alter ab.

Liebe Bürgerinnen* und Bürger*,

jede Person soll nach den vielen Jahren der Erwerbstätigen- und Fürsorgearbeit eine verlässliche und auskömmliche Rente erhalten – so die Haltung der Sozialdemokrat:innen. Wir lehnen eine weitere Anhebung des gesetzlichen Renteneintrittsalters und der damit verbundenen ungerechten Rentenkürzung als unsolidarisch und ungerecht ab. Dieses wird aktuell von CDU/CSU und FDP vorbereitet. Mit Generationengerechtigkeit hat diese konservativ-liberale Attacke nun gar nichts zu tun.

Als SPD-Bundestagsfraktion sagen wir: Wir müssen die Lebensleistung von Menschen besser anerkennen und nicht verschiedene Gruppen gegeneinander ausspielen. Wir wollen eine Gesellschaft des Zusammenhalts. Wir stabilisieren das Rentenniveau langfristig, verhindern die Anhebung des Renteneintrittsalters und sorgen für eine solidarische Daseinsvorsorge für alle. Dafür haben wir gekämpft. Meine Bitte daher: Machen Sie die SPD mit Ihren Kreuzen bei der Bundestagswahl am 26.9.2021 stark.

Altersarmut bekämpfen, unser Rentensystem sichern und eine öffentliche Daseinsfürsorge für alle – dafür haben wir als SPD-Bundestagsfraktion¹ gekämpft:

Wir haben die Grundrente eingeführt.

Altersarmut ist ein großes Problem in unserem Land und betrifft vor allem Menschen mit geringem Einkommen und viel Fürsorgearbeit. Sie hilft insgesamt 1,3 Millionen Menschen spürbar, davon zu 70 Prozent Frauen. Seit dem Sommer wird die Grundrente automatisch ausgezahlt.

Wir haben das Rentenniveau und den Rentenbeitrag stabilisiert.

Die gesetzliche Rente ist zentraler Träger der Alterssicherung. Das muss so bleiben, zumal viele Menschen gar nicht anders vorsorgen können. Mit dem Rentenpakt stabilisieren wir das Rentenniveau zunächst bis 2025 bei mindestens 48 Prozent, davon profitiert Alt und Jung gleichermaßen.

Mehr Schutz bei Erwerbsunfähigkeit, höhere Mütterrente und Stärkung der Betriebsrenten.

Mehr als 170.000 Frauen und Männer erhalten eine höhere Erwerbsminderungsrente, zehn Millionen Menschen profitieren von der Erhöhung der sogenannten Mütterrente.

Wir haben die gesetzlich Versicherten entlastet.

Wieder eingeführt haben wir die paritätische Finanzierung der Beiträge für die gesetzliche Krankenkasse.

¹ Ausführlichere Informationen zu den Erfolgen der SPD-Bundestagsfraktion finden Sie in unserer Bilanz 2017 - 2021 „Zusammenhalt und Zukunft“ auf der Website <https://www.spdfraktion.de/bilanz-2017-2021>.



Unser Einsatz für sichere und stabile Renten, gegen Altersarmut und für ein solidarisches Gesundheitssystem geht in der kommenden 20. Legislatur² weiter:

Den Lebensstandard auch im Alter sichern.

Wir stärken die gesetzliche Rente als zentrale Säule der Altersvorsorge. Das Rentenniveau muss auch in Zukunft stabil bei mindestens 48 Prozent bleiben. Auch Rentner:innen sollen am Wohlstand teilhaben.

Keine Anhebung des Renteneintrittsalters.

Das ist ganz einfach: Wir als SPD machen keine Erhöhung des Renteneintrittsalters mit.

Wir kämpfen für eine Rentenversicherung für alle.

Auch Selbstständige, Beamte:innen, freie Berufe oder Abgeordnete sollen der gesetzlichen Rentenversicherung angehören. Das sichert die Altersvorsorge für alle. Auch kleine und mittlere Betriebe können in die betriebliche Altersvorsorge einsteigen. Es sollen deutlich mehr Beschäftigte in dieser abgesichert werden, bevorzugt werden vor allem tarifvertraglich vereinbarte kollektive Altersversorgungsformen. Wir sind überzeugt: Eine ergänzende private Altersvorsorge ist kein Ersatz für die gesetzliche Rente.

Wir wollen eine gerechte Altersversorgung.

Gesundheitliche Beeinträchtigungen dürfen nicht zu Altersarmut führen. Wir werden die Armutsrisiken für Erwerbsminderungsrentner:innen mindern und Verbesserungen erreichen. Es braucht eine geschlechtergerechte Rente, d. h. unterschiedliche Arbeitszeiten und familien- bzw. pflegebedingte Tätigkeiten sind gerechter zu behandeln. Wir zeigen Solidarität und Respekt vor diesen schweren Aufgaben.

Wir wollen die Bürger:innenversicherung.

Zu einem guten Leben gehört der gleich gute Zugang zur medizinischen Versorgung für alle. Daher führen wir die Bürger:innenversicherung ein. Diese ist paritätisch finanziert und garantiert eine hohe Qualität der Leistungen. Nur so passt die Gesundheitsversorgung auch zu den Bedürfnissen aller Menschen.

Wir stärken die betriebliche Gesundheitsprävention.

Wir unterstützen die Beschäftigten dabei, gesund bis zum Renteneintrittsalter zu arbeiten, in dem wir die betriebliche Gesundheitsprävention stärken. Dafür bündeln wir die Aktivitäten der unterschiedlichen Sozialversicherungen für Betriebe und Beschäftigte.

Für ein Ende der Kommerzialisierung des Gesundheitssystems.

Gewinne im Gesundheits- und Pflegewesen sollen in die Versorgung von Menschen reinvestiert werden. Krankenhäuser und Altenheime dürfen keine dem privaten Gewinn dienenden Kapitalanlagen sein.

Es braucht eine Pflegebürger:innenversicherung.

Private und gesetzliche Pflegeversicherung sollen endlich zur Pflegebürger:innenversicherung vereint werden. Damit sichern wir das Pflegesystem für die Zukunft ab. Wir verbessern die Leistungen und ermöglichen damit eine Pflegevollversicherung. Denn: Gute Pflege darf nicht vom Geldbeutel abhängen.

Mit solidarischen Grüßen

Mechthild Rawert (SPD), MdB
August 2021

² Überzeugen Sie sich von unseren vielen Vorhaben in unserem SPD-Zukunftsprogramm „Aus Respekt vor deiner Zukunft“ unter dem Link: <https://www.spd.de/zukunftsprogramm/>.